



Oberes Vogtland

Laufbahn: Eine Vision wird jetzt Wirklichkeit

Spenden und mehr Geld der Stadt ermöglichen Bau der 400-Meter-Strecke

VON RONNY HAGER

MARKNEUKIRCHEN - Die Sportanlage am Markneukirchener Schwimmbad erhält in diesem Jahr die vor allem vom Gymnasium gewünschte 400-Meter-Laufbahn. Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates hat jetzt einstimmig beschlossen, zusätzlich 5000 Euro im Haushalt 2011 bereitzustellen. Damit schließt sich nach der Sanierung der Sprintbahn über das Konjunkturpaket II die Lauffläche zum Ring, sagte Bürgermeister Andreas Jacob (CDU). Genau das war noch 2010 als nicht bezahlbar bezeichnet worden.

Förderverein hilft mit Spenden

Denn ursprünglich wollte die Stadt 2011 nur die Gegengerade sanieren und hatte dafür 6000 Euro eingeplant. Dass jetzt viel mehr gemacht werden kann, liegt zum einen an Spenden, die der Förderverein des Gymnasiums gesammelt hat. Er gibt 4500 Euro zu den Arbeiten dazu. Die Stadt selbst nimmt Geld, welches für die Grundschule in Erlbach vorgesehen war. Die Investition dort ist auf 2012 verschoben. Die Rundenlaufbahn am Bad wird nicht wie die Sprintbahn mit Kunststoff belegt, sondern erhält eine Auflage aus Sand, der aus Natursteinen hergestellt wurde. Als Unterbau der Bahn wird Frostschutz eingebracht.

Teuer bei der Sanierung der Laufbahn ist vor allem das Setzen von Borde am Rand, damit nicht gleich wieder Gras hineinwächst, erklärte Jacob auf Anfrage. "Was ist mit der Pflege? Nicht, das wir das Geld ausgeben, und in zwei Jahren ist es wieder Grünland", hakte der stellvertretende Bürgermeister Manfred Meixner (FDP) nach. "Das Gymnasium hat sich mit zur Pflege bereiterklärt", sagte Jacob. Die Schule ist der Hauptnutzer der Anlage. Die Sprintbahn, die für den Sportunterricht besonders dringend gebraucht wird, wurde Ende August übergeben. Sie hat gut 60.000 Euro gekostet.

Bad: Nur Erhaltungsarbeiten

Anders als die Sportanlage kann das benachbarte, mehr als 100 Jahre alten Rudolf-Thiele-Bad derzeit auf keine große Sanierung hoffen. "Es geht um die einfache Aufrechterhaltung des Bestandes, vor allem die Nutzung des Mehrzweckgebäudes", sagte Jacob, worüber er am 19. April mit den Vereinsvorsitzenden der Stadt reden will. Das 1,2-Millionen-Konzept für den Ausbau bleibt in der Schublade. Unklar ist derzeit der Betrieb der Badgaststätte. Die bisherige Pächterin hat aufgehört, ein Interessent abgesagt, so Jacob. "Findet sich niemand, soll zumindest ein Imbiss die Saison retten", sagte er.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Mittwoch, den 13. April 2011
9

→ Impressum → Kontakt